

Arbeitsbilanz 2017

Landesverband Hamburg

Anschrift

Brauhausstraße 17, 22041 Hamburg
Telefon: 040 - 25 90 91, Telefax: 040 - 250 90 50
E-Mail: hamburg@volksbund.de
Internet: www.volksbund.de

Organisation

Schirmherr:	Olaf Scholz, Erster Bürgermeister
Landesvorsitzende:	Karen Koop
Landesgeschäftsführerin:	Dr. Oktavia Christ
Mitarbeiter:	3 hauptamtliche (1 Teilzeit), 50 ehrenamtliche
Mitglieder:	1 680
Spender:	3 962

1. Öffentlichkeitsarbeit

Der Landesverband Hamburg war bei zahlreichen Veranstaltungen der Konsulate, der Kirchen, der Institutionen der Bundeswehr, der Bürgerschaft und des Senates, der Gedenkstätten, der Friedhöfe, der Bildungseinrichtungen sowie weiterer Vereine, Verbände und Stiftungen vertreten. Am 8. Mai organisierte der Landesverband zur Europawoche erneut das Gedenken an der Internationalen Kriegsgräberstätte auf dem Ohlsdorfer Friedhof. Die Ansprachen hielten Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt, Revd Canon Dr. Leslie Nathaniel von der Englischen Kirche Hamburg und Schülerinnen und Schüler der Stadtteilschule Bergedorf.

Mitglieder des Felix Mendelssohn Jugendsinfonieorchesters umrahmten die Veranstaltung musikalisch. Der Landesverband nahm erneut an der Internationalen

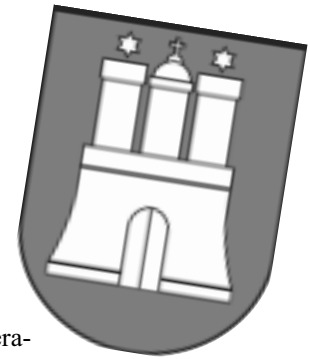
Musikparade in Hamburg teil.

Auch beteiligte er sich am „open campus“ der Helmut-Schmidt-Universität. In der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg fanden in Kooperation mit dem Großhamburger Bestattungsinstitut rV, dem GBI, zwei gut besuchte Vorsorgetage statt.

2. Bildungsarbeit

Der digitale Jugendwettbewerb „Hamburg Memory“ wurde zum zweiten Mal veranstaltet. Unterstützt wurde das drittmittelfinanzierte Format durch eine Projektstelle für ein Jahr, die durch die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) gefördert wurde. In Kooperation mit dem Forschungsverbund zur Kulturgeschichte Hamburgs (FKGHH) organisierte der Landesverband über zwei Semester lang bis April 2017 die Vorlesungsreihe „Migration in Hamburg: Flucht und Exil von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart“ in der Universität Hamburg mit insgesamt 27 öffentlichen Vorträgen. Daraus entsteht ein Sammelband mit 14 Beiträgen im Jahr 2018 beim Verlag transcript.

Anlässlich des 60. Städtepartnerschaftsjubiläums zwischen St. Petersburg und Hamburg initiierte der Volksbund zusammen mit der Landeszentrale für politische Bildung ein sehr gut besuchtes Podiumsgespräch zum Thema *Gemeinsam erinnern? Der deutsche Überfall auf die Sowjetunion 1941. Perspektiven für die Städtepartnerschaft St. Petersburg – Hamburg*. Wie auch in den vergangenen Jahren veranstaltete der Landesver-



band das dreiwöchige Ohlsdorfer Friedensfest gemeinsam mit zahlreichen Bündnispartnern.

Der Jugendarbeitskreis (JAK) war wieder in zahlreiche Veranstaltungen involviert und initiierte einen Vortrag von Dr. Anke Rees zum Thema *126 Jahre Schiller-Oper*. Dazu kamen diverse Projektstage an Hamburger Schulen zum Thema *Krieg und Menschenrechte*. Im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) wurde über mehrere Monate die Ausstellung zum Jahresthema gezeigt und Lehrerfortbildungen durchgeführt. Mit Hamburger Schulen realisierte der Landesverband erfolgreich eine deutsch-polnische Jugendbegegnung, plante eine deutsch-russische Jugendbegegnung und unterstützte eine Hamburger Kirchengemeinde bei einer deutsch-griechischen Jugendbegegnung. Alle durchgeführten Projekte wurden mit knapp 50 000 Euro durch Drittmittel gefördert.

3. Volkstrauertag

Der Landesverband beteiligte sich an der zentralen Kranzniederlegung von Bürgerschaft und Senat der Freien und Hansestadt Hamburg und an Gedenkveranstaltungen der Bezirke.

Der gemeinsamen Einladung vom Landesverband sowie von Bürgerschaft und Senat zur zentralen Gedenkstunde in der Hauptkirche St. Michaelis folgten etwa 1 000 Mitglieder und Gäste. Nach der Begrüßung durch die Landesvorsitzende Karen Koop hielt Erzbischof Dr. Stefan Heße vom Erzbistum Hamburg die Gedenkansprache. Carolin Abraham, Rieke Bassen und Nizam Zakarie, ein junger Flüchtling aus Afghanistan, trugen ihre Gedanken

für den Jugendarbeitskreis zum Volkstrauertag vor. Das Totengedenken sprach die Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank. Musikalisch begleitet wurde die Gedenkstunde durch das Felix Mendelssohn Jugendsinfonieorchester unter der Leitung von Prof. Clemens Malich.

Die traditionellen Kranzniederlegungen am Vortag des Volkstrauertages wurden ergänzt durch eine Lesung von Irene Eckwolf aus ihrem autobiografischen Buch „Schattenfamilien“. Redner an den verschiedenen Kriegsgräbern waren die Landesvorsitzende Karen Koop, Oberst Prof. Dr. Matthias Rogg, Führungsakademie der Bundeswehr, Reverend Lorna Gardner, St. Cuthbert's Blydon & Holy Trinity Swalwell und Staatsrat Bernd Krösser, Behörde für Inneres und Sport.

4. Haus- und Straßensammlung

Die Auftaktveranstaltung zur Haus- und Straßensammlung organisierte der Verband der Reservisten in der Hamburger Innenstadt. Es beteiligten sich Mitglieder des Volksbundes und der Bundeswehr. Das Ergebnis von 9 621 Euro erreichte nicht das Vorjahresniveau.

5. Ausblick 2018

In Planung sind unterschiedliche Tagesfahrten und Rundgänge für Mitglieder, Förderer und Gäste. Im Juni findet turnusmäßig der Landesvertretertag mit der Wahl des Landesvorstands statt. Im Bildungsbereich werden diverse Projekte initiiert, darunter geht der Wettbewerb „Hamburg Memory“ in die dritte Runde. Auch sind zwei deutsch-polnische und eine deutsch-russische Jugendbegegnung in Planung.